

Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

Wir, die DEICHMANN-Gruppe, sehen uns auch weiterhin verpflichtet die Verantwortung für die Sozial- und Umweltverträglichkeit unserer weltweiten Tätigkeit zu tragen. Als globales Familienunternehmen mit lokalen Wurzeln gehören Integrität und Verlässlichkeit zu unseren Grundsätzen. Daher streben wir in allen Märkten, in denen wir operieren an, dass die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit im Einklang mit den schutzwürdigen Interessen von Mensch und Umwelt stehen.

Mit dieser Grundsatzerklärung bekennen wir uns zur Achtung der Menschenrechte auf Basis der UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Wir erkennen an, dass wir in der Verantwortung stehen, Menschenrechte in der globalen Liefer- und Wertschöpfungskette zu achten und Verletzungen der Menschenrechte vorzubeugen, während es die Pflicht der Staaten ist, die allgemeinen Menschenrechte zu schützen.

Wir unterstützen die Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und orientieren uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) als globalem politischem Ordnungsrahmen.

Nachfolgende internationale Standards und Richtlinien beachten wir in unserem unternehmerischen Handeln:

- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UNGP)
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Kindern (CNC)
- die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen

Diese Richtlinien haben wir in unser Unternehmensleitbild integriert und unsere Geschäftspraktiken danach ausgerichtet.



Gemeinsam mit der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) haben wir bereits 1999 unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner der Lieferkette entwickelt und in enger Zusammenarbeit implementiert. Seitdem haben wir unseren Verhaltenskodex stetig weiterentwickelt.

So definieren wir seitdem unsere Mindestanforderungen an Arbeitsbedingungen und Umweltstandards und haben diese als nicht verhandelbaren Bestandteil in unsere Einkaufsbedingungen integriert. Hierzu gehören beispielsweise der betriebliche Arbeitsschutz, das Verbot von Kinderarbeit, keine Diskriminierung von Mitarbeitern sowie die gerechte Entlohnung und die Anerkennung von Mitbestimmung der Mitarbeiter und alle Maßnahmen zur Vermeidung negativer Umweltauswirkungen. Mit der Unterzeichnung des Verhaltenskodex verpflichten sich unsere Geschäftspartner und alle Beteiligten der Lieferkette zur Einhaltung.

Wir sind seit 2005 Mitglied der Business Social Compliance Initiative (heute: amfori BSCI) sowie der Brancheninitiative cadS – Kooperation für abgesicherte definierte Standards bei den Schuh- und Lederwarenprodukten e.V. Mit unserem Engagement in regionalen und globalen Initiativen möchten wir auch weiterhin zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in den Produktionsländern beitragen.

Dazu gehört es auch im Rahmen eines Beschwerdemechanismus die Möglichkeit für potenziell Betroffene von Menschenrechtsverletzungen zu schaffen, sich mit ihren Anliegen an die DEICHMANN-Gruppe wenden zu können.

Über die DEICHMANN-Gruppe

Wir sind ein Familienunternehmen, das in Generationen denkt und plant. Seit unserem Gründungsjahr 1913 haben wir uns von einem lokalen Einzelhändler zu einem international tätigen vertikalen Schuhhändler weiterentwickelt. Die Entwicklung unserer Kollektionen erfolgt weitestgehend in eigener Regie und wird in großen Mengen durch unsere globalen Partner gefertigt. Durch die langfristigen und engen Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern arbeiten wir mit diesen partnerschaftlich zusammen und können so eine hohe Qualität unter Einhaltung von ethischen und ökologischen Standards erreichen.

Manfred Kroneder
Stv. Vorsitzender der Geschäftsführenden Direktoren

Rainer Ochsenkiel
Einkaufsleiter Deutschland
Mitglied der Geschäftsleitung